

Wissenschaftsfreiheit und Geschlechtergerechtigkeit verteidigen!

Demokratische Wissenschaft statt repressiver Sprachpolitik für hessische Hochschulen



Erklärung des

Bunds demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi)

Im aktuellen Eckpunktepapier zu den Koalitionsverhandlungen von CDU und SPD im hessischen Landtag wird unter der Überschrift "Freiheit und Generationengerechtigkeit" angekündigt, dass die neue Landesregierung festschreiben will, "dass in staatlichen und öffentlich-rechtlichen Institutionen (wie Schulen, Universitäten, Rundfunk) auf das Gendern mit Sonderzeichen verzichtet wird".

Der Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi) lehnt einen derartigen Eingriff in die grundgesetzlich geschützte Freiheit von Wissenschaft und Kunst ab, die zudem den Vorgaben des hessischen Hochschulgesetzes zu Gleichstellung und Antidiskriminierung widerspricht. Wir unterstützen die Proteste gegen diese Form repressiver Sprachpolitik, die in den letzten Tagen von hessischen Wissenschaftler*innen und wissenschaftlichen Institutionen öffentlich geäußert wurden.

Das Vorhaben der kommenden Landesregierung fällt in eine Zeit zugespitzter gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Die in den letzten Jahren erreichten Fortschritte beim Abbau geschlechtsspezifischer Diskriminierungen und der Anerkennung von Geschlechtervielfalt stehen unter massivem Druck. Die Angriffe richten sich auch gegen die wissenschaftliche Auseinandersetzung und Forschung über Fragen von Geschlechterverhältnissen und die damit befassten Institutionen.

Geschlechtergerechtigkeit und Gleichberechtigung müssen gegen solche Angriffe verteidigt und befördert werden! Dazu gehört auch das Bemühen um einen diskriminierungsfreien und inklusiven Sprachgebrauch. Die Auseinandersetzung mit Sprache im Kontext von Ungleichheits- und Machtverhältnissen ist fester Bestandteil des aktiven Diskurses an Hochschulen und unverzichtbares Element der Gleichstellungsziele.

Der BdWi ruft die potenziellen Koalitionspartner deshalb auf, die geplanten Eingriffe in die Freiheit von Wissenschaft und Kunst zu unterlassen und die entsprechende Passage des Eckpunktepapiers zu streichen.

Wir erwarten von der neuen Landesregierung, auf die Gleichberechtigung aller Geschlechter hinzuwirken und eine demokratische und inklusive Wissenschaft in Hessen zu stärken und die Freiheit der Wissenschaft zu gewährleisten

Marburg, den 4.12.2023

Christiane Fuchs, Steffen Käthner
(Geschäftsführung)

BdWi

Gisselberger Str. 7

35037 Marburg

Tel.: 06421 21395

bdwi@bdwi.de

<http://www.bdwi.de>

Marburg, 04.12.2023

Steffen Käthner

bdwi@bdwi.de

Steuernummer:

020 227 11959

Registergericht:

Amtsgericht Marburg

Registernummer VR 914

Konto:

Volksbank Mittelhessen

BIC: VBMHDE5F

IBAN: DE69 5139

0000 0016 4088 08